

TECHNIK IM DIENSTE DER KUNST:

Mit dem Wechsel vom Großrechner auf Solaris und der Migration von Adabas C nach Oracle spart die GEMA Betriebskosten in Millionenhöhe ein.

Referenzbericht GEMA

Die Situation

Die GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) vertritt als staatlich anerkannte Treuhänderin die Nutzungsrechte von über 60.000 Komponisten Textdichtern und Musikverlegern. Bundesweit beschäftigt die GEMA an 10 Standorten rund 1.100 Mitarbeiter und erwirtschaftete für ihre Mitglieder in 2006 ca. 870 Mio. Euro. Notwendige Voraussetzung für ein effizientes, kostengünstiges und modernes Rechtsmanagement – auch im internationalen Kontext – ist es, umfassende IT-Unterstützung mit zeitgemäßer Technik einzusetzen. Die GEMA hat sich zum Ziel gesetzt, den Großrechner (BS2000) durch die kostengünstigere Plattform Solaris abzulösen und die Anwendungen von Adabas C auf Oracle umzustellen.

Die Lösung

Für die Migration wurde als Rahmenbedingung formuliert: Die GEMA soll in ihrer gewohnten Anwendungswelt bleiben.

Die Konsequenz: Eine Umstellung der Anwendungen darf keine Änderungen an den Anwendungen selbst erfordern. Möglich wird dies erst durch den Einsatz eines intelligenten Datenbank-Gateways, welches die Migration der Natural-Anwendungen optimal unterstützt. Am 31.12.2005 ging eine Ära zu Ende und eine neue begann: Pünktlich und problemlos wurde der Großrechner (BS2000) mit Adabas und Natural abgeschaltet und die Produktion der Natural-Anwendungen auf einer Solaris-Maschine mit einer Oracle-Datenbank aufgenommen.

Für die Anwender änderte sich nichts, für die Kaufleute aber viel: Mit der neuen Datenbank und der neuen Plattform kann die GEMA heute Einsparungen von mehreren Millionen Euro an Betriebskosten erzielen.

Das Ergebnis:

- Großrechner BS2000 zum 1.1.2006 abgeschaltet
- Betriebskosten im Millionenbereich eingespart
- Adabas C durch Oracle ersetzt
- Technische Risiken der Migration durch den Einsatz der Datenbank-Bridge SmartDCI[®] vermieden
- Einheitliche Architekturumgebung und konsolidierte Infrastruktur etabliert

Und der Kunde sagt

„Das Projekt hat uns genau das gebracht, was wir uns erwartet haben: Die Systeme laufen stabil in einem neuen Umfeld, wir sparen damit im Millionenbereich ein, das Know-How der Mitarbeiter können wir genauso einsetzen wie früher und auch die Datenseite haben wir besser im Griff. Selbst wenn es ein großes und nicht gerade einfaches Projekt war: Wir würden es jederzeit wieder machen.“

Herr Konrad Pösl, IT-Direktor der GEMA